

Ein Brief^{x)}
von Ferdinand Künze^{x)}

Genau

Lieber Veehrter *.

Ist das Mödlinger Rathhaus abgebrannt, oder wird es ^{um}gebaut, oder was geschieht sonst mit der Curie Ihrer Regierung, dass die erhebensten Justizakte nicht mehr am Sitz der Themis, am Thron der Gerechtigkeit, sondern in einem gegenüberliegenden, ad hoc sich anbietenden Nachbarhause zwar würdig und gediegen, aber ohne den feierlichen Cultus offizieller Urtheilsvollstreckung in puritanischer Schmucklosigkeit abgehalten werden? Der Mödlinger Blutbann ist ja ein bescheidener Classiker, dass er seine besten Werke so anonym veröffentlicht, ja kaum veröffentlicht, denn sein Verleger, Mr. Lyrik^{nch}, scheint nur einen einzigen Bürstenabzug von dem ^{gen} genialsten aller Strafgesetze - Entwürfe gemacht zu haben. Oder sagt man diesmal nicht Bürstenabzug, sondern Hosenabzug? Wie war's doch? Ach, meine ^F Phantasie ist ganz bei der Sache. Nie haben die schönsten weiblichen Hemisphären geistig und sittlich mich so intensiv beschäftigt, als mein inneres Auge Tag und Nacht sich an jenen unschöneren Hemisphären weidet, auf welche sich die hehre Göttin mit Schwert und Wage diesmal in so wuchtiger Sesshaftigkeit niedergelassen hat.

„Welcher Unsterblichen soll der höchste Preis sein?“ Goethe würde heute nicht mehr so fragen, er würde sagen: Der Mödlinger Themis!

Was aber besagte Hemisphären betrifft, so hoffe ich, die Grosscumune Mödling^f schickt sie frisch von der Mache her auf die Pariser Weltausstellung, denn die Leistung ist monumental! Ich wüsste nichts, was Europa im Allgemeinen und Mödling im Besonderen zum modernsten Fortschritt des Appretur-Verfahrens Gelungeneres ausstellen könnte, als zwei so echtgefärbte, noch bis ins Grab hinein echtfärbig durchgebläute Hemisphären!

Eine Preis-Medaille für Mödling ~~ff~~!

In solchen Augenblicken fühle ich meine Sprache ohnmächtig und meine Feder stumpf. Könnte ich Sie lieber persönlich sehen!

Colours

x) Ein Brief an Joseph Schöppel, an den sich selber in 1898/99 anverwandelt haben vom 7. Juli 1878 bezogen, hat sich in Mödling - wie im kaiserlichen Schatz - befinden.



Kommen Sie doch einmal in meine Arme ! Was hindert Sie ? Der Reichs-
rat ? Er ist soeben im wohltätigsten Stadium seiner Thätigkeit an-
gelangt, - er hat Ferien . Die Mödlinger Regierungssorgen ? Auch
Lykurg hat regiert , ^{er} aber ging hierauf 10 Jahre ausser Landes, um
die Güte seiner Institutionen an seiner eigenen Abwesenheit zu er-
proben. Sie haben Ihren Staat auf so ^{ne} ehernen Grundsäulen der Weisheit
und des Rechtes aufgebaut, dass die ^{se} Lykurgus Probe einer ⁿ Ehrenvollen
Selbstverbannung schon längst auch Ihr Recht, ja Ihre Pflicht ge-
worden ist.

Also fort von den Städtebewohnenden Menschen und ausgerastet
unter den Thieren ! Auf nach Steiermark !

Ihr altgetreuer

Ferdinand K ü r n b e r g e r .

Gratz, Beethovenstrasse 19

30. Juni 1878



Kommen Sie doch einmal in meine Arme! Was hindert Sie? Der Herr
hat? Er hat soeben im wohlhabendsten Stadteil seiner Thätigkeit an-
gelangt - er hat Forten. Die holländische Regierungsvorgänge? Auch
Lizenz hat registriert, aber ging darauf 10 Jahre außer Landes, um
die Güte seiner Institutionen zu seiner eigenen Abwesenheit zu er-
proben. Sie haben Ihren Stand auf so hohen Grundstufen der Weisheit
und des Rechtes aufgebracht, dass die Lycurgus Probe einer Erziehung
Selbstverrennung schon längst auch Ihr Recht, ja Ihre Pflicht ge-
worden ist.

Also fort von den Ständebewohnenden Menschen und ausgerollt
unter den Thieren! Auf nach Sibirien!

Ihr allerhöchster

Ferdinand K. H. v. A. v. S. v. S.
Graz, Postamtstraße 19

20. Juni 1878